

Gemütliche Atmosphäre breitete sich auf Dorfplatz aus

Berchumer Martinszug lockt ständig mehr Menschen an

Berchum. (mp) Es hat sich herumgesprochen: der Berchumer Martinszug ist besonders schön! Von Jahr zu Jahr mehrt sich die Zahl derer, die da in ländlich-dörflicher Kulisse dem heiligen Reiter auf seinem hohen Roß folgen. Auch beim diesjährigen Zug durch Berchum war das Teilnehmerfeld rekordverdächtig groß.

Aus Hagen, Hohenlimburg, ja sogar aus Schwerte und Ergste waren sie gekommen, die vielen hundert Teilnehmer des Martinszuges, der sich am Samstagabend pünktlich um 18 Uhr in Bewegung setzte.

Dutzende Laternen, viele davon liebevoll selbst gestaltet, illuminierten zunächst den

Berchumer Dorfplatz, von dem aus der Zug Richtung Feuerstelle startete, um unterwegs eine endlose wirkende Lichterkette zu bilden.

Die Freiwillige Feuerwehr aus Berchum bildete das Schlußlicht des aus unzähligen Kinder- und Elternbeinen sowie Kinderwagen bestehenden Zuges.

Zusammen mit einem Polizisten regelten die Feuerwehrleute den Verkehr und sorgten dafür, das die gesamte, vom Verein für Kinderinteressen in Berchum organisierte Veranstaltung ohne Zwischenfälle über die Bühne ging.

Wieder am Berchumer Dorfplatz angekommen, wurde das Martinsfeuer entzündet, und

schnell breitete sich rund um die lodernnden Flammen eine gemütliche Atmosphäre aus. Vom Bierstand des Berchumer „Dorfstübchens“ wehte der Duft heißen Glühweines über den Platz. Der Berchumer Posaunenchor musizierte und viele Kehlen sangen bekannte Martinslieder.

Für die Kinder wurden kostenlos Stutenkerle verteilt: „Im letzten Jahr sind wir mit den Stutenkerlen kaum ausgekommen, darum haben wir in diesem Jahr mehr, nämlich 250 Stück bestellt“, berichtet Dagmar Bohne vom Verein für Kinderinteressen, die mit dem Ablauf genauso rundum zufrieden sein durfte wie die vielen Teilnehmer des Zuges.

WESTFÄLISCHE RUNDSCHAU NR. 270

Freitag, 18. November 1994

ENDLICH: Seit Beginn dieser Woche ist auch der Ortsteil Berchum mit Hinweisschildern auf Tempo-30-Zonen ausgestattet. Vier Zonen-Schilder (Linnufer, Ergster Weg, Tiefendorf und Garenfelder Weg) weisen an den Zufahrten und am jeweiligen Ortsausgang auf die neue Situation hin. Entsprechende Rücksichtnahme ist jetzt Trumpf.

Leif

Nr. 271 / WESTFALENPOST

Samstag, 19. November 1994

Tempo-30-Zone für ganz Berchum

Berchum. Jetzt können die Berchumer Bürger aufatmen. Denn endlich ist das Dorf zu einer Tempo-30-Zone geworden. „Die einzelnen Schilder in den Straßen sind verschwunden, dafür haben wir sogenannte Zonenschilder aufgestellt“, erklärt Rainer Jürgens. Er weist auf die Blechtafeln an der Linnuferstraße und aus den Richtungen Tiefendorf, Ergster Weg und Garenfeld hin, die ganz Berchum als 30er-Zone auszeichnen. Jürgens richtet einen Appell an die Autofahrer, sich ans Tempolimit zu halten. „Diese Maßnahme dient der Sicherheit der Fußgänger. Schließlich gibt es in weiten Teilen von Berchum keine Bürgersteige.“